



realschule ratheim

wir mischen uns ein

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die



realschule ratheim

Islamischer Religionsunterricht

Stand: 2017

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Der Islam – Auf Säulen gebaut!

Inhaltsfelder:

IF 1: Islamische Glaubenslehre

IF 5: Islamische Religionspraxis

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die sechs Glaubensartikel im Islam
- Die fünf Säulen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • geben zentrale Inhalte des Glaubens im Islam wieder (SK), • benennen Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung (SK), • erläutern elementare Handlungen der Religionspraxis (SK). • benennen religiöse Themen und Inhalte und beschreiben sie anhand von Texten, Schaubildern, Bildern, Filmsequenzen und Rollenspielen (SK) • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein (SK) 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die sechs Glaubensartikel und erklären in Grundzügen deren inhaltliche Bedeutung, • erläutern, warum die einzelnen Glaubensartikel grundlegend für den Glauben und das Leben der Musliminnen und Muslime sind, • beschreiben eigenständig die fünf Säulen des Islam und die damit zusammenhängenden Rituale der Glaubenspraxis (z.B. Ritualwaschung (<i>Wudu/Abdest</i>), • nehmen unterschiedlich starke Ausprägungen religiöser Zugehörigkeiten wahr und ordnen ihre eigene religiöse Zugehörigkeit bzw. Bindung ein. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie erlebe ich Religion in meinem Leben? (z. B. Wo begegnet mir selbst Religion? Rituale in der Familie/ in der Gemeinde; Was erfahre ich über die religiöse Zugehörigkeit anderer SuS?) • Regeln und Rituale als Halt/Orientierung (z. B. Regeln und Rituale im Lebensalltag; Was ist überhaupt ein Ritual? Welche Bedeutung haben Rituale für mich und für andere?) • Bedeutung der fünf Säulen im Islam (z. B. Erläuterung der einzelnen Säulen; Bezüge zwischen den fünf Säulen und dem Lebensalltag/ Auswirkungen auf den Lebensalltag, auf zwischenmenschliche Beziehungen) • Das Glaubensbekenntnis (Kalimatut-Tauhid und Schahada) • Herausforderungen, die sich aus religiösen Ritualen für den Lebensalltag ergeben (z. B. Ritualgebet und Fasten im Arbeitsalltag) • Wie stehe ich selbst zu religiösen Regeln und Ritualen?
Methoden-	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren grundlegende 		

kompetenz	<p>Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar, • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar 		<p>didaktisch-methodische Zugänge/ Lernmittel/ fachübergreifende Bezüge bzw. Kooperationen / (außerschulische) Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Rollenspiel • Interviews/Umfragen • Erzählkette • ggf. Kreuzworträtsel • Quizfragen selber erstellen • ggf. Kooperation mit den anderen Religionslehren (z.B. ERL und KRL)
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in elementarer Form religiös bedeutsame Fragen unter Berücksichtigung ausgewählter Positionen und Werte des Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern einfache Glaubensfragen und religiöse Überzeugungen und identifizieren religiöse Vorurteile sowie Missverständnisse (z. B. zum Glauben an den einzigen Gott, zur Engelvorstellung), • erörtern die Bedeutung und praktische Umsetzungsmöglichkeiten der fünf Säulen für den Einzelnen wie auch für die <i>Umma</i> in der heutigen Zeit, 	<p>Feedback/ Leistungsbewertung/ Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Rollenspiel • schriftliche Überprüfung
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann • entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problemsituationen 		

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II

Thema:

Auf dem Weg mit den Propheten

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Gemeinschaft der Propheten

IF 4: Der Koran und die Sunna

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die im Koran genannten Propheten
- Der Koran als Buch und Wort Gottes
- Grundzüge von Judentum und Christentum

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anhand von einfachen Texten grundlegende Sachverhalte • geben zentrale Inhalte des Glaubens im Islam wieder • ordnen Prophet Muhammed in seine Zeit und Umwelt ein • beschreiben die geschichtlichen Ursprünge des Islam • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein • analysieren in elementarer Form Texte im Hinblick auf Informationen zu religiösen und ethischen Inhalten 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Lebensgeschichten von bekannten Propheten und stellen diese dar • erläutern den Unterschied zwischen „Prophet“ (Nabi) und „Gesandter“ (Rasul) • beschreiben allgemeine Merkmale der Propheten • erläutern die Bedeutung ausgewählter Suren 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Propheten Gottes und ihre besonderen Lebenswege • Historische Verortung der Propheten • Propheten und ihre Offenbarungen (Welche Propheten erhielten welche Offenbarung?) <ul style="list-style-type: none"> - Namenstabelle (Propheten in Judentum, Christentum, Islam) • <u>fachübergreifender Bezug:</u> <ul style="list-style-type: none"> - andere Religionslehren
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. 		<p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Propheten-Suchsel

	bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an <ul style="list-style-type: none"> • stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z.B. Plakaten) dar • orientieren sich im Koran • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar 		<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Textproduktion (Aufsätze, Gedichte usw.): Wiedergabe biographischer Angaben zu Propheten • schriftliche Überprüfung/Lückentext • Vorträge zum Christentum
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • begründen eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen • beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern an ausgewählten Beispielen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie 		

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Muhammed – Bewegte Jahre in Mekka

Inhaltsfelder:

- IF 2: Die Gemeinschaft der Propheten
- IF 3: Entwicklungsgeschichte des Islam
- IF 4: Der Koran und die Sunna
- IF 6: Verantwortliches Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die im Koran genannten Propheten

<ul style="list-style-type: none"> • Das Leben Muhammeds bis zur Auswanderung (<i>Hidschra</i>) • Die Sunna – Worte und Taten des Propheten • Der Mensch in der Verantwortung 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sach-kompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anhand von einfachen Texten grundlegende Sachverhalte • ordnen Prophet Muhammad in seine Zeit und Umwelt ein • benennen religiöse Themen und Inhalte und beschreiben sie anhand von Texten, Schaubildern, Bildern, Filmsequenzen und Rollenspielen • beschreiben die geschichtlichen Ursprünge des Islam • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein • analysieren in elementarer Form Texte, Gedichte und Gesänge im Hinblick auf Informationen zu religiösen und ethischen Inhalten 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Namen der Propheten und Gesandten in chronologischer Reihenfolge • beschreiben allgemeine Merkmale der Propheten • beschreiben die Lebensweise der arabischen Stämme vor dem Islam • erläutern die Bedeutung der neuen Religion „Islam“ für die Menschen zur Zeit des Propheten • stellen das Leben des Propheten bis zur <i>Hidschra</i> dar • erläutern die Sunna als Quelle der Handlungen und Empfehlungen des Propheten • stellen die Verantwortung des Menschen anhand von ausgewählten Koranversen und Hadithen dar 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Propheten Gottes und ihre Merkmale • Historische und soziale Gegebenheiten zur Zeit des Propheten Muhammed • Muhammeds Leben in Mekka als Ehemann, Vater und Prophet • Verfolgung heute und zur Zeit Muhammeds in Mekka • Prinzipien des mitmenschlichen Umgangs • Anlass und Ablauf der Auswanderung (Hidschra) • <u>fachübergreifende Bezüge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde, Politik • <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Landkarte/Atlas u. Bilder - Arbeitsblätter - Internet • Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Plakats • Erstellung eines Wissens-Quiz • Rollenspiele
Methoden-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen angeleitet Informationen • identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an • stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z. B. Plakaten) dar 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in elementarer Form religiös bedeutsame Fragen unter Berücksichtigung ausgewählter Positionen 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten Einstellungen und Verhaltensweisen vor dem Hintergrund von Koran und Sunna 	

	und Werte des Islam <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen soziales Engagement im Hinblick darauf, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln • nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie 		

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Feste feiern, wie sie fallen

Inhaltsfelder:

IF 5: Islamische Religionspraxis

IF 6: Verantwortliches Handeln

IF 7: Andere Weltanschauungen und Religionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Islamische Feste und Rituale
- Der Mensch in der Verantwortung
- Grundzüge von Judentum und Christentum

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • benennen grundlegende Merkmale der islamischen Gottesvorstellung im 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • erläutern selbstständig Bedeutung und Umsetzung der islamischen Feste, der 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Was und wie wird gefeiert?

	<p>Vergleich mit Judentum und Christentum,</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung, • erläutern elementare Handlungen der Religionspraxis, • beschreiben die geschichtlichen Ursprünge des Islam • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein 	<p>gesegneten Nächte und der religiösen Tage</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die islamische Überzeugung, dass Gott den Menschen erschaffen, mit seiner Barmherzigkeit umfasst und ihm die Verantwortung anvertraut hat, die Welt und Gemeinschaft mitzugestalten • vergleichen Textstellen ähnlichen Inhalts aus den heiligen Schriften von Judentum, Christentum und Islam • zeigen Merkmale christlichen und jüdischen Lebens in ihrem Lebensumfeld auf • erläutern anhand ausgewählter Texte die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen 	<p>(„Bestandsaufnahme“: Welche Vorstellungen werden mit Festen verbunden? Welche Feste sind bekannt, werden gefeiert? usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ramadanfest und Opferfest • religiöse Tage und gesegnete Nächte (unterschiedliche Rituale und Gebräuche) • Soziale Aspekte des Feierns religiöser Feste • Und die Anderen? Feste und Feiern in anderen Religionen (Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zum Islam) • <u>fachübergreifende Bezüge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - andere Religionslehren, Deutsch, Kunst, Musik • <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlagen: Ornamente oder Mandalas auf Papier - CD mit islamischen Liedern - Filmsequenzen über die Feste in den islamischen Ländern - evang. und kath. Religionsbücher • Leistungsbewertung: <ul style="list-style-type: none"> • Plakat oder Collage • Erstellen eines Wissens-Quiz durch SuS (Bedeutung und Geschichte der islamischen Feste und religiösen Tage) • Zuordnung von Ritualen und Gebräuchen zu unterschiedlichen Festen • Wir feiern ein Fest
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen angeleitet Informationen • identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an • stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z. B. Plakaten) dar • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar 		
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in elementarer Form religiös bedeutsame Fragen unter Berücksichtigung ausgewählter Positionen und Werte des Islam, • beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Feste und Rituale für das gemeinschaftliche Leben der Musliminnen und Muslime • erkennen vielfältige Formen des Zusammenlebens und bewerten sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in der Schöpfungsgeschichte • beurteilen soziales Engagement im 	

		Hinblick darauf, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen <ul style="list-style-type: none"> erörtern an ausgewählten Beispielen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie 		

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Glaube verpflichtet

Inhaltsfelder:

IF 1: Islamische Glaubenslehre

IF 6: Verantwortliches Handeln

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die sechs Glaubensartikel im Islam
- Spuren Gottes in der Natur
- Der Mensch in der Verantwortung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sach-kompetenz	Die SuS	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erläutern, warum die einzelnen Glaubensartikel 	<u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u>

	<ul style="list-style-type: none"> • geben zentrale Inhalte des Glaubens im Islam wieder (SK), • benennen Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung (SK), • erläutern elementare Handlungen der Religionspraxis (SK). • benennen religiöse Themen und Inhalte und beschreiben sie anhand von Texten, Schaubildern, Bildern, Filmsequenzen und Rollenspielen (SK) • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein (SK) 	<p>grundlegend für den Glauben und das Leben der Musliminnen und Muslime,</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Koranverse, in denen es um die Schöpfung geht, • erläutern das Schöpfungsmuster und die Schöpfungsharmonie anhand von ausgewählten Koranversen und Hadithen, • erörtern einfache Glaubensfragen und religiöse Überzeugungen und identifizieren religiöse Vorurteile sowie Missverständnisse (z. B. zum Glauben an den einzigen Gott, zur Engelvorstellung), • stellen die Verantwortung des Menschen anhand von ausgewählten Koranversen und Hadithen dar 	<ul style="list-style-type: none"> • die Glaubensartikel • die Schöpfungsgeschichte • Schöpfer und Schöpfung zuliebe zur Verantwortung (er)ziehen • Rollenverteilung und Miteinander in der Familie • Eltern ehren • <u>fachübergreifende Bezüge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - andere Religionslehren, Biologie, Kunst
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar, • begründen eigen Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen, 		<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Koran - Lied: „Alle Kinder dieser Erde“ <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfun • Koranverse im Lückentextformat
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern in elementarer Form religiös bedeutsame Fragen unter Berücksichtigung ausgewählter Positionen und Werte des Islam, • beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern einfache Glaubensfragen und religiöse Überzeugungen und identifizieren religiöse Vorurteile sowie Missverständnisse (z. B. zum Glauben an den einzigen Gott, zur Engelvorstellung), • erörtern Möglichkeiten von Musliminnen und Muslimen, Beiträge zum Naturschutz zu leisten 	
Handlungs-	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Möglichkeiten, wie der 		

kompetenz	Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problemsituationen		
-----------	---	--	--

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Aufbruch und Ankunft – Warum, wohin und wie?

Inhaltsfelder:

IF 3: Entwicklungsgeschichte des Islam

IF 6: Verantwortliches Handeln

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Anfänge des Islam
- Das Leben Muhammads bis zur Auswanderung (Hidschra)
- Der Mensch in der Verantwortung
- Grundzüge von Judentum und Christentum

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln anhand von Sachverhalten Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und stellen erste Antwortversuche dar • geben zentrale Inhalte des Glaubens im Islam wieder, • ordnen Prophet Muhammad in seine Zeit und Umwelt ein, • beschreiben die geschichtlichen Ursprünge des Islam, • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein, • benennen religiöse Themen und Inhalte und beschreiben sie 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Lebensweise der arabischen Stämme vor dem Islam • erläutern die Bedeutung der Religion Islam für die Menschen zur Zeit des Propheten • beschreiben die Lebensumstände der ersten Musliminnen und Muslime in Mekka sowie die Gründe, die zur Hidschra geführt haben, • stellen die Verantwortung des Menschen anhand von ausgewählten Koranversen und Hadithen dar. 	<p><u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Situation in Mekka und ihre Folgen • Suche nach einer neuen Heimat • Auswanderung damals und heute – ein Vergleich • Wo/Was ist Heimat? („Die Welt ist groß genug, um auf ihr umherzuwandern“) • Ankunft des Propheten in der neuen Heimat • Der Vertrag von Medina (Vertrag zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen - Muhadschirun, Ansar, Juden)

	<p>anhand von Texten, Schaubildern, Bildern, Filmsequenzen und Rollenspielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in elementarer Form Texte, Gedichte und Gesänge im Hinblick auf Informationen zu religiösen und ethischen Inhalten. 		<p><u>didaktisch-methodische Zugänge/ Lernmittel/ fachübergreifende Bezüge bzw. Kooperationen / (außerschulische) Lernorte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <u>didaktisch-methodische Zugänge:</u> vereinfachte Texte zur Auswanderungssituation in Mekka (z. B. Lückentext, Textpuzzle, Textkodierung) Interview von Kindern mit Migrationshintergrund Erzählungen, Fotos und Berichte von Migrationserfahrungen der Eltern und Großeltern Plakat und Vortrag zum Thema Auswanderung Rollenspiel zum Thema Verträge abschließen Vereinfachte Texte aus der Siyra Lied „talaal badru alayna“ („über uns ging der Vollmond auf“) Verse zur Hidschra und ihre Bedeutung <u>fachübergreifender Bezug:</u> - andere Religionslehren, Geschichte, Deutsch, Erdkunde <u>Lernmittel:</u> - Lied: „Taleal Bedru“ - Vertragstext „Der Treueid von Aqaba“, „Der Vertrag von Medina“ - Landkarten der arabischen Halbinsel, Route der Auswanderung - Fotos, Berichte, Gedichte - Filme bzw. Dokumentationen über die Geschichte des Islam und die Auswanderung <p><u>Feedback/ Leistungsbewertung/ Formen der Kompetenzüberprüfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> schriftliche Überprüfung
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z.B. Plakaten) dar, stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar, identifizieren grundlegende Formen religiöser Sprache und wenden diese u.a. bei der Erschließung und Nutzung einfacher religiöser Texte an, orientieren sich im Koran 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> begründen eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen, beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Lebensumstände der Menschen zu ausgewählten Zeitpunkten bis zur Hidschra, bewerten die Lebensumstände der ersten Musliminnen und Muslime im Vergleich zu ihren eigenen, erörtern, auf welche Weise der Einzelne am Leben der Moscheegemeinde teilnehmen kann, erkennen vielfältige Formen des Zusammenlebens und bewerten sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in der Schöpfungsgeschichte, beurteilen soziales Engagement im Hinblick darauf, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, erörtern an ausgewählten Beispielen 	

		<p>grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens, auch im Sinne der Genderdimension 	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag mit Plakatpräsentation • Nachzeichnen der Hidschra-Strecke mit den verschiedenen Stationen, die dazu geführt haben, Ereignisse, die während der Hidschra passiert sind • Verfassen eines Textes in Prosa oder Poesie über die Hidschra • Kleine Vorträge über Migration und Hidschra vor Schülerinnen und Schülern anderer Kurse.
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Möglichkeiten zum verantwortlichen und toleranten Handeln, • entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann, • begründen eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern sowie zu religiösen und ethischen Fragen, • entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problem-situationen, • nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie 		

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Orte der Religion - Wo der Glaube zu Hause ist!

Inhaltsfelder:

IF 2: Entwicklungsgeschichte des Islam

IF 4: Der Koran und die Sunna

IF 5: Islamische Religionspraxis

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

<ul style="list-style-type: none"> • Die Anfänge des Islam • Die Sunna – Worte und Taten des Propheten • Die Moschee: Gebets- und Begegnungsstätte • Grundzüge von Judentum und Christentum 			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sach-kompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben anhand von einfachen Texten grundlegende Sachverhalte • benennen Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung • ordnen einfache fachbezogene Begriffe sachgerecht ein 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Lebensumstände der Menschen zu ausgewählten Zeitpunkten bis zur <i>Hidschra</i> • beschreiben angeleitet ästhetische Merkmale (z. B. Reim, Rhythmus, Pausen, kalligraphische Elemente) und den Aufbau des Koran • beschreiben die Außen- und Innengestaltung der Moschee und erklären ihre Funktion als Gebetsstätte wie auch als Begegnungsstätte • zeigen Merkmale christlichen und jüdischen Lebens in ihrem Lebensumfeld auf 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mekka im Licht des Islam (Veränderungen für die Stadt Mekka) • Die Kaaba – Das Heiligtum der Muslime (Sura al-Fil) • Gotteshäuser/Gebetsstätten anderer Religionen in Koran und Sunna • Einblick in die Moschee (Ausstattung und Kunst) • soziale Funktionen der Moschee • Gotteshäuser/Gebetsstätten im Vergleich • <u>didaktisch-methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitete Ermittlung von Informationen aus ausgewählten Sachtexten über die gesellschaftlichen Entwicklungen in Mekka nach der Verkündung des Islam - Erstellung einer Mind-Map über die Kaaba und deren Peripherie - Analyse bestimmter Koranverse und Hadithe über die Gotteshäuser anderer Religionen - Besuch der Gotteshäuser aus dem Umfeld der Schule samt anschließendem Austausch mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern (z. B. Lied „Was befindet sich in einer
Methoden-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beschaffen angeleitet Informationen • stellen fachbezogene Sachverhalte mithilfe von Medien (z.B. Plakaten) dar • stellen fachbezogene Sachverhalte inhaltlich verständlich und strukturiert verbal dar • orientieren sich im Koran 		
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen in elementarer Form die Bedeutung ihrer Zugehörigkeit zum Islam 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern, auf welche Weise der Einzelne am Leben der Moscheegemeinde teilnehmen kann 	

	<p>im Kontext der pluralen Lebenswirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Feste und Rituale für das gemeinschaftliche Leben der Musliminnen und Muslime • erörtern an ausgewählten Beispielen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Judentum, Christentum und Islam 	<p>Moschee?“, unter: http://learningapps.org/860786)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnungen von einzelnen Moschee-Komponenten für die Gestaltung eines Moschee-Mobiles - Bastelarbeit nach Vorlage von Gotteshaus-Modellen - Gespräche mit Zeitzeugen über die Funktionen der Moscheen damals und heute - Erstellung einer Tabelle über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Synagoge, Kirche und Moschee - Internetrecherche
<p>Handlungs-kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • planen und organisieren angeleitet Projekte • nehmen religiöse und weltanschauliche Überzeugungen anderer wahr und achten sie • entwickeln Lösungsansätze für das eigene Handeln in Problemsituationen • entwickeln Möglichkeiten, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann 		<ul style="list-style-type: none"> • <u>fachübergreifender Bezug:</u> <ul style="list-style-type: none"> - andere Religionslehren, Kunst, Geschichte • <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Koranverse (z. B.: L. Kaddor/R. Müller: Der Koran für Kinder und Erwachsene) - Fachliteratur: z. B.: Nicky Barber, Altes Arabien; Aysegül Aygün, Die Kieselsteine/Der kleine Burak; Ahmad von Denffer, Islam für Kinder; Asim Uysal, Geschichten aus dem Koran; Christina Brüll, Synagoge-Kirche-Moschee; Maximilian Bernhard, 1000 Architekturwunder - Bastelbögen - Arbeitsblätter <p>Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzworträtsel • Aufsatz über die Funktionen der Moschee • schriftliche Überprüfung/Lückentext

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Von Yathrib nach Madina - Aufbruchsstimmung

Inhaltsfelder:

IF 3: Entwicklungsgeschichte des Islam

IF 4: Der Koran und die Sunna

IF 6: Verantwortliches Handeln

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Leben Muhammads von der Auswanderung (*Hidschra*) bis zum Tod
- Die Hadithe – weitere Quelle des Islam
- Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Andere Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam

Zeitbedarf: ca.12 Std

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren und analysieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern die Grundlagen islamischen Verhaltens im Kontext von Koran und Sunna, • untersuchen ausgewählte Phasen aus der Entwicklungsgeschichte des Islam, • analysieren religiöse Sachverhalte in Texten, Schaubildern, Filmsequenzen und Rollenspielen. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die historischen Begebenheiten in Medina im Kontext der Hidschra ein, • stellen dar, welche gesellschaftlichen Fortschritte, aber auch Konflikte sich für die Menschen in Medina durch die Hidschra ergeben haben, • erläutern, inwiefern Muhammad in seiner Rolle als Familienmensch für Musliminnen und Muslime Vorbild sein kann (z. B. Rolle als Vater, Ehemann, Großvater), • stellen grundlegende 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hidschra und Muhadschirun • Die Ankunft in Medina (Empfangszeremonie) • Masdschid an Nabawi – Epizentrum der islamischen Zivilisation • Hilfe! Wer sind eigentlich die Ansar? • Der Himagürtel („Die Umweltzone“) um Medina • Umsetzung und Einhaltung des Medina-Vertrags

		Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar.	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein, • recherchieren in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen daraus eigenständig Informationen, • dokumentieren und referieren Ergebnisse unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungs- und Präsentationstechniken, • beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. 		<p>didaktisch-methodische Zugänge/ Lernmittel/ fachübergreifende Bezüge bzw. Kooperationen / (außerschulische) Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>didaktisch-methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Fachtermini-Tabelle bzgl. der Auswanderung - Nachzeichnen der Hidschra-Route auf einer Karte - Das Lied „Tala al badru aleyna“ samt historischem Hintergrund vorstellen, vorsingen und einüben - Skizze der „Masdschid an Nabawi“ vorstellen und im Rahmen eines Wettbewerbs nachzeichnen lassen - Eckdaten zu den Funktionen der Masdschid an Nabawi aus Sachtexten ableiten - anhand von ausgewählten Hadithen ein Akrostichon über die Hilfsbereitschaft der Ansar verfassen - mittels Internetrecherche Steckbriefe über Flora und Fauna in und um Medina erstellen - bestimmte verschlüsselte Sätze aus dem „Vertrag von Medina“ decodieren - Internetrecherche <p><u>fachübergreifende Bezüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erdkunde, Geschichte, Musik, Informatik, andere Religionslehren <ul style="list-style-type: none"> • <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Landkarten - Nicola Barber: Altes Arabien und die islamische Welt - Aysegül Aygün: Aus dem Leben des Propheten Mohammed, „Das segensreiche Kamel“ sowie „Die Tauben an der Höhle“ - CD: Alle Kinder dieser Erde - Ahmad von Denffer: Ein Tag mit dem Propheten
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die erworbenen Erkenntnisse in Bezug auf islamisch-ethische Werte und Glaubensvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Fortschritte, aber auch Konflikte aus der medinensischen Phase hinsichtlich des Zusammenlebens in der heutigen Gesellschaft, • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Übernahme von Verantwortung für andere Menschen, • erörtern Möglichkeiten der Umsetzbarkeit islamischer Ethik vor dem Hintergrund der Lebenswirklichkeit, • bewerten (Glaubens-)Hintergründe für religiöse Auseinandersetzungen sowie Voraussetzungen für einen konstruktiven Austausch bzw. eine konstruktive Zusammenarbeit, 	

		<ul style="list-style-type: none"> erörtern Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs. 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltschutz – Muslime setzen sich ein, Hrsg. v. KRM zum Tag der offenen Moschee 2013 selbst erstellte Arbeitsblätter
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen. 		Feedback/ Leistungsbewertung/ Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Lückentext Kreuzworträtsel Vortrag Hadithanalyse

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Waschen ist nicht gleich waschen

Inhaltsfelder:

IF 4: Der Koran und die Sunna

IF 5: Islamische Religionspraxis

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Koran als Quelle des religiösen Lebens
- Die Hadithe – weitere Quelle des Islam
- Religiöse Pflichten
- Rechtsschulen – Vielfalt der Religionspraxis
- Andere Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam

Zeitbedarf: ca. 12 Std

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der Fachkonferenz
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> analysieren fachbezogene Begriffe zur Theologie und Praxis des Islam 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung der Religionspraxis sowohl für den 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Reinigungsrituale im Islam

	<ul style="list-style-type: none"> deuten Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung 	<p>Einzelnen, als auch für das soziale Miteinander in der muslimischen Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen sachgemäß Leitlinien und Regelungen religiöser Vorschriften dar (u. a. Fastenregel und Ausnahmeregel zur Fastenpflicht) stellen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar 	<ul style="list-style-type: none"> Ritualwaschung (<i>Wudu/Abdest</i>) rituelle Ganzkörperwaschung (<i>Gusl/Gusül</i>) rituelle Staubwaschung (<i>Tayammum/Teyemmüm</i>) <ul style="list-style-type: none"> Koranverse und Hadithe bzgl. der Reinigungsrituale Die Symbolbedeutung der Reinigungsrituale Reinheitsverständnis und Reinigungsrituale im Judentum (z.B. Mikwa) und Christentum (z.B. Taufe)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein recherchieren in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen daraus eigenständig Informationen beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe 		<p>didaktisch-methodische Zugänge/ Lernmittel/ fachübergreifende Bezüge bzw. Kooperationen / (außerschulische) Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>didaktisch-methodische Zugänge:</u> <ul style="list-style-type: none"> Hinführung: Bedeutung des „Waschens“ im Lebensalltag angeleitete Ermittlung von Informationen aus ausgewählten Info-Grafiken und Sachtexten über die Reinigungsrituale im Islam Analyse bestimmter Koranverse und Hadithe über die Reinigungsrituale im Islam Sensibilisierung für Symbolhaftigkeit (z.B. das Schenken einer Rose, Händeschütteln) Erstellung eines Info-Plakats über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Reinigungsrituale bzw. des Reinheitsverständnis im Judentum, Christentum und Islam
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die erworbenen Erkenntnisse in Bezug auf islamisch-ethische Werte und Glaubensvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung des Koran für das eigene Leben erörtern die Relevanz der Hadithe im Bezug zum Koran, erörtern Möglichkeit und Schwierigkeiten der Umsetzbarkeit der religiösen Pflichten in ihrer Lebenswirklichkeit. 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen 		<ul style="list-style-type: none"> <u>fachübergreifender Bezug:</u> <ul style="list-style-type: none"> andere Religionslehren <u>Lernmittel:</u> <ul style="list-style-type: none"> Lernspiel: Lern-Memory Arbeitsblätter

			Feedback/ Leistungsbewertung/ Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Info-Plakat/Poster • Aufsatz über die Reinigungsrituale im Judentum, Christentum und Islam, • schriftliche Überprüfung/Lückentext
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben II
Thema: Von Yathrib nach Madina - Aufbruchsstimmung

Inhaltsfelder:
 IF 3: Entwicklungsgeschichte des Islam
 IF 4: Der Koran und die Sunna
 IF 6: Verantwortliches Handeln
 IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Das Leben Muhammads von der Auswanderung (*Hidschra*) bis zum Tod
- Die Hadithe – weitere Quelle des Islam
- Islamische Lebensführung im täglichen Miteinander
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns
- Andere Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Sachkompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • systematisieren und analysieren fachbezogene Sachverhalte • erläutern die Grundlagen islamischen Verhaltens im Kontext von Koran und Sunna, • untersuchen ausgewählte Phasen aus der Entwicklungsgeschichte des Islam, 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die historischen Begebenheiten in Medina im Kontext der Hidschra ein, • stellen dar, welche gesellschaftlichen Fortschritte, aber auch Konflikte sich für die Menschen in Medina durch die Hidschra ergeben haben, • erläutern, inwiefern Muhammad in seiner Rolle als

	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren religiöse Sachverhalte in Texten, Schaubildern, Filmsequenzen und Rollenspielen. 	<p>Familienmensch für Musliminnen und Muslime Vorbild sein kann (z. B. Rolle als Vater, Ehemann, Großvater),</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein, • recherchieren in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen daraus eigenständig Informationen, • dokumentieren und referieren Ergebnisse unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungs- und Präsentationstechniken, • beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. 	
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die erworbenen Erkenntnisse in Bezug auf islamisch-ethische Werte und Glaubensvorstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Fortschritte, aber auch Konflikte aus der medinensischen Phase hinsichtlich des Zusammenlebens in der heutigen Gesellschaft, • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Übernahme von Verantwortung für andere Menschen, • erörtern Möglichkeiten der Umsetzbarkeit islamischer Ethik vor dem Hintergrund der Lebenswirklichkeit, • bewerten (Glaubens-)Hintergründe für religiöse Auseinandersetzungen sowie Voraussetzungen für einen konstruktiven Austausch bzw. eine konstruktive Zusammenarbeit, • erörtern Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs.
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen. 	

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Waschen ist nicht gleich waschen

Inhaltsfelder:

IF 4: Der Koran und die Sunna

IF 5: Islamische Religionspraxis

IF 7: Andere Religionen und Weltanschauungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Koran als Quelle des religiösen Lebens
- Die Hadithe – weitere Quelle des Islam
- Religiöse Pflichten
- Rechtschulen – Vielfalt der Religionspraxis
- Andere Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Islam

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Sachkompetenz	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren fachbezogene Begriffe zur Theologie und Praxis des Islam • deuten Formen religiöser Praxis und Räume der Religionsausübung 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung der Religionspraxis sowohl für den Einzelnen, als auch für das soziale Miteinander in der muslimischen Gemeinde • stellen sachgemäß Leitlinien und Regelungen religiöser Vorschriften dar (u. a. Fastenregel und Ausnahmeregel zur Fastenpflicht) • stellen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Judentum und Christentum zum Islam dar
Methoden-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die strukturellen Elemente religiöser Quellen und ordnen diese ein • recherchieren in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen daraus eigenständig Informationen • beschreiben religiöse Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe 	

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die erworbenen Erkenntnisse in Bezug auf islamisch-ethische Werte und Glaubensvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Koran für das eigene Leben • erörtern die Relevanz der Hadithe im Bezug zum Koran, • erörtern Möglichkeit und Schwierigkeiten der Umsetzbarkeit der religiösen Pflichten in ihrer Lebenswirklichkeit.
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • übernehmen Mitverantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen 	

Leistungsbewertungskonzept Islamischer Religionsunterricht

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Islamischer Religionsunterricht keine Klassenarbeiten vorgesehen sind, erfolgt die Überprüfung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Es werden unterschiedliche Formen der Leistungsüberprüfung vorgenommen.

Die im Fach Islamischer Religionsunterricht angestrebten Kompetenzen umfassen natürlich auch Haltungen, Werturteile und Verhaltensweisen. Diese Kompetenzen fließen nicht in die Beurteilung ein. Die Leistungsbewertung in diesem Fach bezieht sich lediglich und ausschließlich auf die im Unterricht erarbeiteten Inhalte.

Der Islamische Religionsunterricht baut auf die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler auf, die sie in den vergangenen Jahren im Unterricht erworben haben. Diese Kenntnisse sollen wiederholt und in wechselnden Kontexten angewendet werden.

Der Schulinterne Lehrplan umfasst die Unterrichtsinhalte für die Jahrgänge 5, 6, 8, 9 und 10. In der Jahrgangsstufe 7 findet derzeit kein Islamischer Religionsunterricht statt, deshalb gibt es momentan für diese Jahrgangsstufe keine Aufteilung der Inhaltsfelder.

Im Fach Islamischer Religionsunterricht werden im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Leistungsüberprüfungen vorgenommen.

Folgende Bestandteile werden im Islamischen Religionsunterricht überprüft:

- mündliche Beiträge zum Unterricht, wie z.B. Kurzreferate, Präsentationen, Unterrichtsbeiträge
- schriftliche Beiträge zum Unterricht, wie z.B. Tests, Mindmap, Protokolle, Zusammenfassungen, Recherche
- Ergebnisse kreativer Gestaltungen, wie z.B. Plakate, Collagen, Rollenspiele
- Dokumentationen von Lern- und Arbeitsprozessen, wie z. B. Hefte/Mappen, Portfolios oder Lerntagebücher

In diesem Bewertungsbereich wird die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im gesamten Unterricht erfasst. Zur Notengebung werden die mündlichen Beiträge im gesamten Verlauf des Halbjahres genauso bewertet wie die schriftlichen Leistungen.